



Singen in Kinder- und Jugendchören in Zeiten von Corona



1 Singen in Kinder- und Jugendchören in Zeiten von Corona.

2 Wir leben in Zeiten einer medizinisch begründeten Ausnahmesituation, die weitreichende
3 Maßnahmen erfordert und massive Einschränkungen im täglichen Leben mit sich bringt. In
4 unseren Vereinen vor Ort werden die von Regierungsseite angeordneten Regeln und
5 Empfehlungen seit dem Anordnungszeitpunkt verantwortungsbewusst umgesetzt. Jegliche
6 Veranstaltungen, Feste und Proben wurden abgesagt, oder auf unbestimmte Zeit
7 verschoben. Der Alltag von Kindern und Jugendlichen ist von reduzierten und wenn
8 überhaupt dann virtuell stattfindenden Kontakten zu FreundInnen und ihrem sozialen Umfeld
9 geprägt.

10 Sowohl die Chorjugend des Schwäbischen Chorverbandes als auch die Vereine vor Ort
11 haben mit kreativen Ideen weiter für die Musik und die Gemeinschaft auf Abstand gearbeitet.
12 Offensichtlich ist jedoch, dass die Kontaktsperrren noch längerfristig die außerschulische
13 Bildungsarbeit in den Kinder- und Jugendchören massiv behindern werden. Wir stehen zur
14 gesellschaftlichen Verantwortung die Pandemie nach allen Kräften einzudämmen und
15 nehmen dafür Einschränkungen in Kauf. Um unser vielfältiges Angebot vor Ort und unseren
16 Verband auch langfristig als leidenschaftlichen Akteur für die Kinder- und Jugendarbeit
17 erhalten zu können, brauchen wir Unterstützung von öffentlichen Trägern generell,
18 insbesondere aber auch von den Landesministerien, allen voran dem Ministerium für
19 Wissenschaft, Forschung und Kunst, sowie auch dem Ministerium für Kultus, Jugend und
20 Sport. Diese Unterstützung benötigen wir unter anderem in folgenden Fragestellungen:

21 **Probenarbeit**

- 22 • Die Absagen von Chorproben und Veranstaltungen führen teilweise zu sehr hohen
23 Stornokosten von Veranstaltungsräumen, Busunternehmen etc. Zugleich brechen
24 den Vereinen die Einnahmequellen zur Finanzierung der anfallenden Ausgaben weg.
25 Auch wenn Stornokosten zumindest auf Bundesebene und in vielen Bundesländern
26 angesichts der Lage durch den sich ausbreitenden neuen Corona-Virus (SARS-CoV-
27 2) und die dadurch notwendigen Maßnahmen als zuwendungsfähig eingestuft
28 werden, entsteht dadurch ein größeres finanzielles Defizit anders als wenn die
29 Maßnahmen durchgeführt worden wären. Zudem gilt die Regelung der Anerkennung
30 von Stornokosten aktuell noch nicht sicher in allen Fragen des kulturellen Ehrenamts
31 und bei allen örtlichen (öffentlichen) Trägern.
- 32 • Kleinere Chorproben, Proben der Stimmgruppen oder Einzelunterricht sollten
33 zeitgleich mit der schrittweisen Wiederaufnahme das allgemeinen



- 34 Schulbetriebsentfalls möglich sein. In diesen Konstellationen können die geltenden
35 Hygienestandards eingehalten werde.
- 36 • Für das Proben unter Hygienestandards sind zuweilen Anpassungen der
37 Raumnutzung möglich. Ausreichend große Räumlichkeiten für Proben, wie
38 ungenutzte Veranstaltungsräume, Turnhallen, etc. sollten zu finanzierbaren
39 Konditionen den Vereinen zur Verfügung gestellt werden. Aber auch Beratung zur
40 Umsetzung der Hygienestandards durch die Behörden ist notwendig.
 - 41 • Den Vereinen ist oft kein „Nachholen“ der Angebote/ Konzerte möglich. Öffentliche
42 Auftritte und Konzerte, insbesondere im größerem Rahmen in geschlossenen
43 Räumen, werden wahrscheinlich mit am längsten vom aktuellen Zustand betroffen
44 sein. Für die Vereine bedeutet es nun, Stück für Stück gänzlich neue
45 Jahresplanungen und zuweilen Zielsetzungen für den Chor und Verein in Angriff zu
46 nehmen. Hierbei werden viele von ihnen Unterstützung brauchen, um die
47 wirtschaftliche und inhaltliche Ausrichtung ihres Vereines nach der rasanten Talfahrt
48 wieder zu organisieren. Dazu braucht es in den Verbänden Beratungskompetenz.
49 Fördermittel des Landes sollten ohne weitere Einschränkungen direkt für die
50 Beratung vor Ort eingesetzt werden können. Die Bildung eines Beratungsnetzwerks
51 der Amateurmusikverbände ist dringend zu empfehlen, hierfür werden finanzielle
52 Mittel benötigt. Wir sehen die Gefahr, dass Funktionäre in den Vereinen aus Angst
53 vor neuen Pandemiewellen und Kontaktverboten sogar die Planung weiterer
54 gemeinnütziger Aktivitäten in ihren Kinder- und Jugendchören aufgeben.

55 **Verwaltung und Finanzen**

- 56 • Die meisten unserer Möglichkeiten, Dritt- oder Eigenmittel zu generieren, sind
57 weggebrochen (z. B. Spendensammlungen oder Veranstaltungseinnahmen). Diese
58 Mittel dienen zur Gegenfinanzierung von Maßnahmen und sind zu allen andern
59 geförderten Aktivitäten eine wichtige Finanzierungssäule in der
60 Jugendverbandsarbeit. Viele laufende Kosten, wie Raummieten und Versicherungen
61 bleiben aber bestehen. Zahlreiche Chöre zeigen sich auch – noch – solidarisch mit
62 freiberuflichen Chorleitern und leisten Honorarabschlagszahlungen, um die Chorleiter
63 nicht in finanzielle Bedrängnis zu bringen oder sie gar zu verlieren. Die jetzt
64 wegfallenden Einnahmen machen in vielen Vereinen die Arbeit eines ganzen Jahres
65 unmöglich. Ohne finanzielle Unterstützung müssen Vereine und auch unser Verband
66 sein Angebot massiv reduzieren – auf Dauer!
- 67 • Nicht jeder Verein oder jeder freischaffende Musiker besitzt genügend finanzielle
68 Rücklagen, die aktuelle Krise unbeschadet zu überstehen. Je länger sie dauert, desto
69 größer wird das Risiko – trotz Soforthilfemaßnahmen von Bund und Land.



- 70 • Damit droht vielen von uns akut die Zahlungsunfähigkeit und damit der Gang in die
71 Insolvenz, insbesondere, wenn Zuwendungen aufgrund von Engpässen beim
72 öffentlichen Träger nicht fristgerecht gewährt werden. Je länger die Vereinsaktivitäten
73 stillstehen, desto größer ist ebenso die Gefahr, dass Mitglieder ihre
74 Beitragszahlungen einstellen oder kündigen.
- 75 • Die aktuelle Situation erschwert zunehmend die Verwaltungsarbeit, die
76 Fördermittelbeschaffung, die Arbeit der Gremien und vieles mehr – dies vor allem bei
77 den vielen kleinen Vereinen und Verbänden und Gliederungen, die oft nicht über eine
78 professionelle Geschäftsstelle mit allen Möglichkeiten zur virtuellen Arbeit verfügen,
79 die oft gar keine hauptamtlichen Mitarbeitenden haben und deren ehrenamtliche
80 Verantwortungsträger nun ihre ehrenamtliche Funktion unter den deutlich
81 schwierigeren Umständen wahrnehmen müssen. Das alles zusätzlich zu den
82 Belastungen, die auch sie als Familienmitglieder, Schüler, Auszubildende,
83 Studierende oder in ihrem beruflichen Kontext haben.
- 84 • Die Möglichkeiten von Fristverlängerungen (Verwendungsnachweise, Anträge, nicht-
85 fristgerecht mögliche Gremiensitzungen etc.) sollten proaktiv und allgemein durch die
86 zuständigen Stellen gewährt werden, ohne dass dafür Einzelanträge nötig sind.
- 87 • Die Einhaltung des Erfordernisses der Schriftlichkeit stellt derzeit eines der Probleme
88 in diesem Bereich dar. Hier sollten ebenfalls proaktiv durch die Verwaltungen alle
89 Möglichkeiten genutzt und kommuniziert werden, darauf zu verzichten, damit auch
90 bei mobilem Arbeiten weiterhin die Arbeitsfähigkeit von Haupt- und Ehrenamt
91 ermöglicht wird. Möglichkeiten sind die Textform (Mails statt Briefe) oder die
92 Akzeptanz von gescannten Dokumenten statt Originalen etc
- 93 • Es ist zu prüfen, inwieweit die IT-Infrastruktur des Landes zur Unterstützung der
94 gemeinnützigen Vereine und Verbände eingesetzt werden kann, insbesondere bei
95 der digitalen Vereinsverwaltung und digitalen Konferenzen. Fehlende Kompetenzen
96 und Angst vor Datenschutzverstößen in den Vereinen behindern derzeit die Arbeit.

97 **Gesellschaftliche Funktion und Zukunftssorgen**

- 98 • Der Alltag von Kindern und Jugendlichen wird auch in den kommenden Monaten
99 deutlich anders verlaufen als bisher. Hier brauchen wir eine Kinder- und Jugendpolitik
100 und eine Kinder- und Jugendhilfe, die flexibel nach Lösungen suchen und Ideen und
101 Perspektiven für die Zeit nach dieser Krise und den Übergang in die Normalität
102 entwickeln. Um die nächsten Monate als Vereine, Verbände und Organisationen zu
103 überstehen und anschließend diesen Übergang in die Normalität gewährleisten zu
104 können, muss gemeinsam in partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit den
105 öffentlichen Trägern und Institutionen schnellstmöglich gehandelt werden.



- 106 • Gerade in Zeiten des Physical Distancings ist es wichtig, das Vereinswesen zu
107 stärken, denn das Vereinswesen und das sozio-kulturelle Ehrenamt ist – so zeigt es
108 die aktuelle Bereitschaftswelle – systemrelevant und kann soziale, gesellschaftliche
109 und psychische Langzeitfolgen verhindern oder abmildern.
- 110 • Außerunterrichtliche, wichtige Bestandteile des Schulalltags wie der Schulchor, aber
111 auch andere Musikorganisationen dürfen nun in Krisenzeiten nicht als
112 systemirrelevant bezeichnet und dann langfristig nicht mehr angeboten werden. Denn
113 Schulchor und andere Musikorganisationen sind für das Gemeinschaftsgefühl der
114 SchülerInnen, besonders in diesen Krisenzeiten, essentiell notwendig und tragen
115 wesentlich zum Lebensraum Schule bei.
- 116 • In unseren Vereinen vor Ort werden die von Regierungsseite angeordneten Regeln
117 und Empfehlungen seit dem Anordnungszeitpunkt verantwortungsbewusst
118 umgesetzt. Die Vereine haben mit kreativen Ideen weiter für die Musik und die
119 Gemeinschaft auf Abstand gearbeitet. Auch viele unserer außerschulischen
120 BetreuerInnen signalisieren uns, dass sie ihre freien Kapazitäten einsetzen, um
121 Bildungsangebote weiter zu denken. In der aktuellen Situation wollen wir auch wir als
122 Verband die Bildung im Land voran zu bringen und stehen im Kontakt mit dem
123 Kultusministerium. Mit der Hilfe der außerschulischen BetreuerInnen könnte Bildung
124 in räumlich getrennten, den Schülern räumlich näher gelegenen Orten als Schulen
125 und in den Schülerzahlen reduzierten Lerngruppen möglich sein. Gemeinsam suchen
126 wir nach einem Weg, schulische und außerschulische Bildung in Zeiten von Corona
127 weiterzudenken.
- 128 • Die Corona-Pandemie hat einer breiten Gesellschaft die prekäre und fragile
129 Arbeitssituation vieler Kunst- und Kreativschaffenden, wie den Musikern, vor Augen
130 geführt. Die Entscheidung für einen musikalischen Beruf wird dadurch für viele junge
131 Menschen zur existenziellen Gefahr, Studienabsolventen ziehen einen beruflichen
132 Umstieg in Betracht. Dies führt langfristig zu einer Verstärkung des bereits heute
133 frappierenden Fachkräftemangels, sowohl in den Vereinen als auch im Bereich
134 Schulmusik. Um diesem entgegenzuwirken braucht es klare Positionen der Politik,
135 dass diese Bereiche für die Gesellschaft von hoher Relevanz sind und stabile,
136 unbürokratische aber vor allem langfristige Unterstützungsprogramme.
- 137 • Der Unabhängige Beauftragte für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs des
138 Bundes und der Deutsche Kinderschutzbund warnen vor den Risiken für das
139 Kindeswohl durch die lange Isolation zuhause. Nicht für alle Kinder ist zuhause ein
140 sicherer Ort. Die Vereine sind ein wichtiges Schutzinstrument, um
141 Kindeswohlgefährdungen zu erkennen. Gemeinsam mit den Jugendämtern braucht



- 142 es verlässliche Strategien und Netzwerke, um Verdachtsfälle weiter zu beobachten
143 und die Sicherheit der Kinder zu gewährleisten.
- 144 • Die Schließung von Schulen und Kindergärten und die damit verbundenen
145 Kinderbetreuungszeiten zehren die Freizeitreserven und das Entgegenkommen von
146 Arbeitgebern der Eltern auf. Unter anderem durch den vorzeitigen Abbau des
147 Jahresurlaubes, Kurzarbeit und Existenzängste. Kinder- und Jugendchöre werden
148 zukünftig noch verstärkt Problemen gegenüberstehen, weil Eltern sich nicht mehr so
149 häufig wie vor der Krise für die Vereinstätigkeit ihrer Kinder einsetzen können. Der
150 Arbeitsalltag von Eltern ist von aufgebrauchten Ressourcen /Freiräume, welche für
151 die Kinderbetreuung während der Corona-Krise eingesetzt werden mussten,
152 gezeichnet. Kinderbetreuung in Zeiten der Corona-Pandemie, darf keine Hypothek für
153 das ganze Jahr sein. Sonst drohen massive Krankheitsausfälle durch Erschöpfung
154 und ein Erlahmen der zivilgesellschaftlichen Engagements.
 - 155 • Nach der Corona-Krise werden Vereine schnelle und unbürokratische Hilfestellungen
156 benötigen. Überlegungen von Seiten der Regierungsparteien im Land, wie
157 finanziellen Sofortmaßnahmen, die Erhöhung der Steuerfreigrenze für Einnahmen
158 aus wirtschaftlichen Geschäftsbetrieben, als auch einen generellen Bürokratieabbau
159 begrüßen wir. Hier plädieren wir jedoch, dass dieses Problembewusstsein für Vereine
160 auch nach der Corona-Krise von politischer Seite mitgetragen wird. Unsicher, wann
161 Vereinen wieder Proben, Konzerte und Veranstaltungen möglich sein wird, werden
162 wir diese politische Unterstützung als auch weitere Initiativen der GEMA über die
163 nächsten Monate und Jahre benötigen.

164 Kontaktadresse:
165 Chorjugend im Schwäbischen Chorverband
166 Fritz-Walter-Weg 19
167 70372 Stuttgart
168 Telefon: 0711 463681 oder 0711 466809
169 Telefax: 0711 487473
170 E-Mail: info@s-chorverband.de